

PCT

WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales Büro



INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

<p>(51) Internationale Patentklassifikation ⁶ : H04B 1/38, H04M 11/04</p>	<p>A1</p>	<p>(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 95/24777</p> <p>(43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 14. September 1995 (14.09.95)</p>
<p>(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP95/00804</p> <p>(22) Internationales Anmeldedatum: 4. März 1995 (04.03.95)</p> <p>(30) Prioritätsdaten: G 94 03 795.7 U 7. März 1994 (07.03.94) DE</p> <p>(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): EMERALD COMMUNICATIONS LTD. [IE/IE]; Airton Road, Tallaght, Dublin 24 (IE).</p> <p>(72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): DE BRUN, Cathal [IE/IE]; 21B Ferrycarrig Park, Coolock, Dublin 17 (IE). LAMAH, Ahmad [LB/IE]; Ballsbridge, 39 The Sweepstakes, Ballsbridge Road, Dublin 4 (IE).</p> <p>(74) Anwalt: KAMINSKI, Susanne; Letzanaweg 25, FL-9495 Triesen (LI).</p>		<p>(81) Bestimmungsstaaten: JP, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).</p> <p>Veröffentlicht Mit internationalem Recherchenbericht.</p>
<p>(54) Title: MONITORING AND COMMUNICATION DEVICE</p> <p>(54) Bezeichnung: VORRICHTUNG ZUR ÜBERWACHUNG UND ZUR KOMMUNIKATION</p> <div data-bbox="516 1171 1166 1675"></div> <p>(57) Abstract</p> <p>A communication system, used in particular for supervising children, comprises at least one part A associated with the child to be supervised and a part B associated with the supervising person. The part A associated with the child can be used both in speech and in listening mode. Each of these functions can be switched on and off in particular by the part B. The part A is incorporated in a toy, preferably in such a way that the child does not notice it.</p>		

BEST AVAILABLE COPY

(57) Zusammenfassung

Eine Kommunikationsanlage, die zur Überwachung insbesondere von Kindern dient, weist wenigstens einen dem zu überwachenden Kind zugeordneten Teil A und einen der überwachenden Person zugeordneten Teil B auf, wobei der dem Kind zugeordnete Teil A sowohl im Sprech- als auch im Hörmodus einsetzbar ist. Diese Funktionen sind insbesondere jeweils über den Teil B ein- bzw. ausschaltbar. Der Teil A ist vorzugsweise für das Kind nicht merkbar in einem Spielzeug integriert.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	GA	Gabon	MR	Mauretanien
AU	Australien	GB	Vereinigtes Königreich	MW	Malawi
BB	Barbados	GE	Georgien	NE	Niger
BE	Belgien	GN	Guinea	NL	Niederlande
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	NO	Norwegen
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	NZ	Neuseeland
BJ	Benin	IE	Irland	PL	Polen
BR	Brasilien	IT	Italien	PT	Portugal
BY	Belarus	JP	Japan	RO	Rumänien
CA	Kanada	KE	Kenya	RU	Russische Föderation
CF	Zentrale Afrikanische Republik	KG	Kirgisistan	SD	Sudan
CG	Kongo	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SE	Schweden
CH	Schweiz	KR	Republik Korea	SI	Slowenien
CI	Côte d'Ivoire	KZ	Kasachstan	SK	Slowakei
CM	Kamerun	LI	Liechtenstein	SN	Senegal
CN	China	LK	Sri Lanka	TD	Tschad
CS	Tschechoslowakei	LU	Luxemburg	TG	Togo
CZ	Tschechische Republik	LV	Lettland	TJ	Tadschikistan
DE	Deutschland	MC	Monaco	TT	Trinidad und Tobago
DK	Dänemark	MD	Republik Moldau	UA	Ukraine
ES	Spanien	MG	Madagaskar	US	Vereinigte Staaten von Amerika
FI	Finnland	ML	Mali	UZ	Usbekistan
FR	Frankreich	MN	Mongolei	VN	Vietnam

VORRICHTUNG ZUR ÜBERWACHUNG UND ZUR KOMMUNIKATION

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Überwachung bzw.
5 zur Kommunikation, insbesondere von bzw. mit Kleinkindern,
nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Derartige Anlagen, auch als Babyphone bekannt, werden zur
Überwachung von Kindern eingesetzt, wenn beispielsweise die
10 Eltern ihr Kind in einem Zimmer ungestört schlafen lassen
und dabei jederzeit Gewißheit haben wollen, daß sie das
Aufwachen oder unruhiges Schlafverhalten des Kindes hören
können. Solche Geräte sind im allgemeinen als reine Überwa-
chungsgeräte konzipiert, dienen jedoch nicht der Kommunika-
15 tion mit dem Kind. Ein durch Weinen, Brabbeln oder auch ge-
räuschvolle Bewegungen des Kindes über das Babyphone alar-
mierter Elternteil wird in das Kinderzimmer eilen, um das
Kind zu beruhigen.

20 Die Erfindung hat sich zur Aufgabe gestellt, eine Vorrich-
tung bereitzustellen, die es ermöglicht, das Kind nicht nur
zu überwachen, sondern auch mit dem Kind zu kommunizieren
und es - insbesondere kindgerecht - zu beruhigen.

25 Dadurch, daß der dem Kind zugeordnete Teil A der Vorrichtung
von dem einem Elternteil zuzuordnenden Teil B der Vor-
richtung aus sowohl auf Hör- als auch auf Sprechmodus ge-
schaltet werden kann, ist sowohl die Überwachungs- als auch
die Kommunikationsfunktion gewährleistet. Das Kind, das sol-
30 cherart überwacht wird und das mit seinem Elternteil kommu-
nizieren kann, wird dies besonders gut akzeptieren, wenn der
Teil A der Vorrichtung für es unauffällig in einem Spiel-
zeug, insbesondere einer Puppe oder einem Plüschtier, unter-
gebracht ist. Mit dieser Art der Unterbringung ist gleich-
35 zeitig auch die Möglichkeit gegeben, daß das Kind, das sich
nur ungern einer Lieblingspuppe oder eines Lieblingstieres
begeben will, auch beim Spielen in einem Laufställchen oder

- 2 -

in einer Spielecke überwacht werden kann. Selbst wenn die Mutter in anderen Räumlichkeiten mit Hausarbeit beschäftigt ist, kann sie über die beruhigende und geliebte Figur der Puppe bzw. des Plüschtieres mit dem Kind sprechen und diesem
5 das Gefühl des Behütetseins vermitteln.

Die Anlage besteht aus wenigstens zwei Teilen. Ein erster Teil A ist in einem Spielzeug, wie z.B. einer Puppe oder einem Teddybär, untergebracht. Ein zweiter Teil B kann bei-
10 spielsweise an einem festen Standort untergebracht, z.B. an einer Küchenwand befestigt werden (wie bei einer Gegensprechanlage). In gleicher Weise kann Teil B an eine Steckdose angeschlossen werden, oder als mobiler Teil ausgeführt sein, der entweder zur Aufladung von Akkumulatoren mit einer
15 Basiseinheit verbunden werden kann (wie z.B. beim Mobiltelefon) oder in reinem Batteriebetrieb funktioniert.

Beide Teile der Anlage funktionieren sowohl im Hörmodus als auch im Sprechmodus. Diese Modi werden anhand von folgendem
20 Beispiel erläutert: im Hörmodus für Teil A kann der Benutzer dieses Teils hören, was der Benutzer des Teils B sagt, falls der Sprechmodus des Teils B eingeschaltet ist. Es ist zu bemerken, daß die beiden Modi unabhängig voneinander aktiviert und deaktiviert werden können. Obwohl der Sprech- und
25 Hörmodus des Teils A im allgemeinen auf Dauer eingeschaltet werden kann, kann es - sowohl um Energie einzusparen als auch um das Übertragen von den Schlaf des Kindes störenden Geräuschen aus dem Raum, in dem Teil B untergebracht ist, zu unterbinden - vorteilhaft sein, das Ein- und Ausschalten
30 beider Modi des Teils A von Teil B aus zu steuern. Damit kann die Bedienungsperson des Teils B entscheiden, wann sie zuhören möchte, was das Kind macht, und ob sie mit dem Kind sprechen möchte. Außerdem ist auf diese Weise die Möglichkeit gegeben, daß über den Teil B eine Mehrzahl von Teilen
35 A_1, A_2, \dots, A_n mit Teil B gekoppelt werden. Somit können mehrere Teile A_1, A_2, \dots, A_n an verschiedenen Orten des Hauses und/oder in verschiedenen Spielzeugen untergebracht sein.

Dem das Kind überwachenden und mit diesem kommunizierenden Elternteil steht damit die Möglichkeit offen, einerseits je nach Aufenthaltsort des Kindes bzw. je nach vom Kind gerade bevorzugten Spielzeug, bzw. auch für zwei oder mehrere zu
5 beaufsichtigende Kinder, spezifische Teile $A_1, A_2, \dots A_n$ anzuwählen, abzuhören bzw. über diese zu sprechen.

Teil B ist vorzugsweise mit wenigstens einer Informationsanzeige ausgestattet. Diese Informationsanzeige gibt die Aktivierung des bzw. des jeweils aktivierten Teils A an, das Elternteil wird somit über den eingeschalteten Hörmodus informiert. Vorzugsweise wird jeweils eine weitere Warnanzeige dem Elternteil anzeigen, ob die Sprechfunktion des Teils B aktiviert ist, und welcher der gegebenenfalls mehreren Teile
15 $A_1, A_2, \dots A_n$ auf Mithörfunktion geschaltet ist. Diese Warnanzeige, vorzugsweise als rot leuchtendes Lämpchen ausgebildet, ist also dann aktiviert, wenn das Kind mithören kann, was auf der anderen Seite des Teils B gesprochen wird.

20 Weiters kann der Teil B mit einem Tonaufnahme- und Wiedergabegerät ausgestattet werden. Die Aufnahmefunktion des Gerätes kann entweder automatisch beim Empfang eines Tonsignals mit vorgegebener Lautstärke eingeschaltet werden oder auch manuell durch die Bedienungsperson. Die Aufnahme wird entweder in vorwählbarer Weise ein paar Sekunden nach dem Beenden
25 des Gesprächs oder wiederum manuell durch die Bedienungsperson gestoppt. Gegebenenfalls können Datum und Uhrzeit des Gespräches mitaufgezeichnet werden. Bei der Wiedergabe können Datum und Uhrzeit auf einem insbesondere im Wiedergabegerät integrierten LCD-Bildschirm dargestellt werden. Über
30 eine solche Aufnahme- und Wiedergabeeinheit kann einerseits reproduzierbar bei Abwesenheiten der Bedienungsperson - die Mutter könnte kurzzeitig in einem Raum, wie Waschküche oder Keller beschäftigt gewesen sein - diese Bedienungsperson
35 über jede Regung des Kindes oder gegebenenfalls einer anderen zu überwachenden Person - man denke an ältere, bettlägerige Personen - unterrichtet werden, andererseits kann ein

Elternteil aus Dokumentationsinteresse besonders erfreuliche Äußerungen des Kindes bzw. Zwiegespräche mit diesem aufnehmen.

- 5 Wie oben aufgeführt, wird Teil A insbesondere in ein Spielzeug integriert. Dieses Spielzeug ist vorzugsweise ein Stofftier oder eine weiche Puppe, wobei die Füllung als stoßabsorbierendes Material wirkt. Die Integration des Teils A in das Spielzeug hat den weiteren Vorteil, daß die
- 10 technische Anlage selbst vom Kind kaum bemerkt wird und in Form des Spielzeugs gut akzeptiert wird.

Die Vorrichtung wird im folgenden anhand einer Figur beispielhaft beschrieben.

- 15
- Figur 1 zeigt ein Ausführungsbeispiel der Erfindung. Ein der zu überwachenden Person zugeordneter Teil A_1 und gegebenenfalls weitere Teile A_2 bis A_n sind jeweils in einem Spielzeug untergebracht. Die Teile A_1, A_2, \dots, A_n weisen jeweils
- 20 einen Kontrolleingang 10 und einen Tonein- und -ausgang 11 auf. Jeweils ein Mikrofon 12 und ein Lautsprecher 13 sind vorgesehen. Die Batterien 14 können in einem Kompartiment untergebracht werden. Kontrollsignale werden über eine Verbindung 30 von einem Kontrollsignalausgang 20 eines einer
- 25 Überwachungsperson zugeordneten Teils B dem Eingang 10 zugeführt. Tonsignale werden bidirektionell über eine Verbindung 31 übermittelt.

- Diese Tonübertragung ist mit einer Seite des Eingangs/Ausgangs 21 des Teils B verbunden. Auf der anderen Seite des Eingangs/Ausgangs 21 wird das Ausgangssignal eines am Teil B vorgesehenen Mikrofons 24 eingespeist und das Eingangssignal eines ebenfalls am Teil B vorgesehenen Lautsprechers 23 entnommen. Die Kontrollsignale werden einer Kontroll-
- 35 eingabevorrichtung 22 zugeführt, über die unterschiedliche Anzeigevorrichtungen, wie eine Informationsanzeige 26 und/oder eine Warnanzeige 32 gesteuert werden können. Die

- 5 -

Tonaufnahme- und Wiedergabevorrichtung 25 dient zur Aufnahme und Wiedergabe des mittels des Lautsprechers 23 reproduzierten Signale und der über das Mikrofon 24 verfügbaren Signale. Eine Informationsanzeige 26 wird aktiviert, wenn der Sprechmodus eines Teils A und der Hörmodus des Teils B eingeschaltet sind. Diese Informationsanzeige 26, die gegebenenfalls gleichzeitig als Anwahlvorrichtung zum Einschalten eines der Teile $A_1, A_2, \dots A_n$ ausgebildet sein kann, wird je nach Anzahl der möglichen anwählbaren Teile $A_1, A_2, \dots A_n$ mehrere Anzeigefelder aufweisen, wie strichliert in Fig.1 angedeutet. Eine weitere Warnanzeige 32, die gegebenenfalls integriert mit der Informationsanzeige 26 sein kann - dann aber jedenfalls einen anderen Anzeigemodus besitzt als diese, beispielsweise ein blinkendes Licht oder ein rotes Licht im Gegensatz zu einem grünen Licht der Informationsanzeige 26 - zeigt der Bedienperson an, daß ein bestimmter Teil A bzw. mehrere Teile $A_1, A_2, \dots A_n$ auf Hörmodus und der Teil B auf Sprechmodus geschaltet sind. Auch diese Umschaltung kann gegebenenfalls über die Warnanzeige 32 selbst geschehen. Selbstverständlich kann ein solches Ein- bzw. Ausschalten der verschiedenen Modi auch über ein am Teil B vorzusehendes Schaltbord geschehen, über das gegebenenfalls auch die Tonaufnahme- und Wiedergabevorrichtung 25 bedient werden kann. Falls notwendig, können in einem Kompartiment 27 aufladbare Akkumulatoren oder Batterien eingeführt werden. Falls Akkumulatoren eingeführt werden, sind Konnektoren 28 zu einer Basiseinheit 29 vorgesehen.

In einem weiteren Ausführungsbeispiel der Erfindung werden die Kontroll- und Tonsignale über eine Zwischenstation 40 (strichliert) übertragen. Diese Station 40 ist fest in einem Zimmer, im Garten, etc... montiert. Zwischen der Station 40 und dem Teil B können die Signale via Funkverbindung oder über eine Leitung, z.B. einer Art Telefonleitung, übertragen werden. Zwischen der Zwischenstation 40 und dem Teil A werden die Signale mittels einer Funkverbindung übertragen. In

- 6 -

der Zwischenstation 40 können die empfangenen Signale verstärkt werden, bevor sie ausgesendet werden.

Weiters kann eine - wiederum gegebenenfalls mehrere Anzeigefelder aufweisende - Warneinrichtung 33 im Teil B vorgesehen werden, die anzeigt, daß die Batterien 14 eines Teils A_1 , $A_2, \dots A_n$ fast leer sind. Das Kontrollsignal zur Steuerung dieser Lampe wird über die Verbindung 30 übertragen. Die Verbindung 30 und die Ausgänge/Eingänge 10 und 20 werden dazu bidirektionell ausgeführt.

SCHUTZANSPRÜCHE

1. Kommunikationsanlage zur Überwachung, insbesondere von Kindern, mit wenigstens einem dem zu überwachenden Kind zugeordneten Teil A und einem der überwachenden Person zugeordneten Teil B, dadurch gekennzeichnet, dass der dem Kind zugeordnete Teil A sowohl im Sprech- als auch im Hörmodus einsetzbar ist, wobei die Modi - insbesondere jeweils über den Teil B - ein- bzw. ausschaltbar sind.
5
2. Kommunikationsanlage nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Teil A für das Kind nicht merkbar in einem Spielzeug integriert ist.
10
3. Kommunikationsanlage nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß Teil B einen fixen Standort hat, und insbesondere mit einer Steckdose verbunden werden kann.
4. Kommunikationsanlage nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß Teil B als mobiler Teil ausgebildet ist, der zur Aufladung von Akkumulatoren mit einer Basis-einheit (29) verbunden werden kann.
15
5. Kommunikationsanlage nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß Teil B als batteriebetriebener mobiler Teil ausgebildet ist.
20
6. Kommunikationsanlage nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei eine Mehrzahl von von Teilen $A_1, A_2, \dots A_n$ mit dem Teil B verbunden werden können, und die Bedienungsperson des Teils B vorzugsweise entscheidet, welcher der Teile $A_1, A_2, \dots A_n$ mit Teil B effektiv gekoppelt wird.
25
7. Kommunikationsanlage nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß Teil B eine Informationsanzeige (26) aufweist, die aktiviert ist, wenn der Sprechmodus des Teils A und der Hörmodus des Teils B eingeschaltet sind.
30

8. Kommunikationsanlage nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß Teil B eine Warnanzeige (23) aufweist, die aktiviert ist, wenn der Hörmodus des Teils A und der Sprechmodus des Teils B eingeschaltet sind.
9. Kommunikationsanlage nach Anspruch 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Informationsanzeige (26) und/oder die Warnanzeige (23) gleichzeitig als Schalteinrichtung für die entsprechenden Hör- bzw. Sprechmodi ausgebildet sind.
10. Kommunikationsanlage nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß Teil B mit einem Tonaufnahme- und Wiedergabegerät (25) ausgestattet ist und Anfang und Ende des Aufzeichnens vorzugsweise tongesteuert ist.
11. Kommunikationsanlage nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß bei der Aufnahme Daten wie Datum und Uhrzeit mitaufgezeichnet werden, und bei der Wiedergabe diese Daten auf einem gegebenenfalls dem Wiedergabegerät (25) zugeordneten LCD-Bildschirm dargestellt werden.
12. Kommunikationsanlage nach einem der Ansprüche 2 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß das Spielzeug vorzugsweise ein Plüschtier oder Spielzeug aus weichem Material ist, dessen Füllung stoßabsorbierend wirkt.
13. Kommunikationsanlage nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei Ton- und Kontrollsignale über eine - insbesondere fest in einem Zimmer bzw. im Garten montierten - Zwischenstation (40) übertragen werden.
14. Kommunikationsanlage nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei Teil B eine Warneinrichtung (33) aufweist, die aufleuchtet, wenn die Batterien (14) des Teils A fast leer sind.

1 / 1

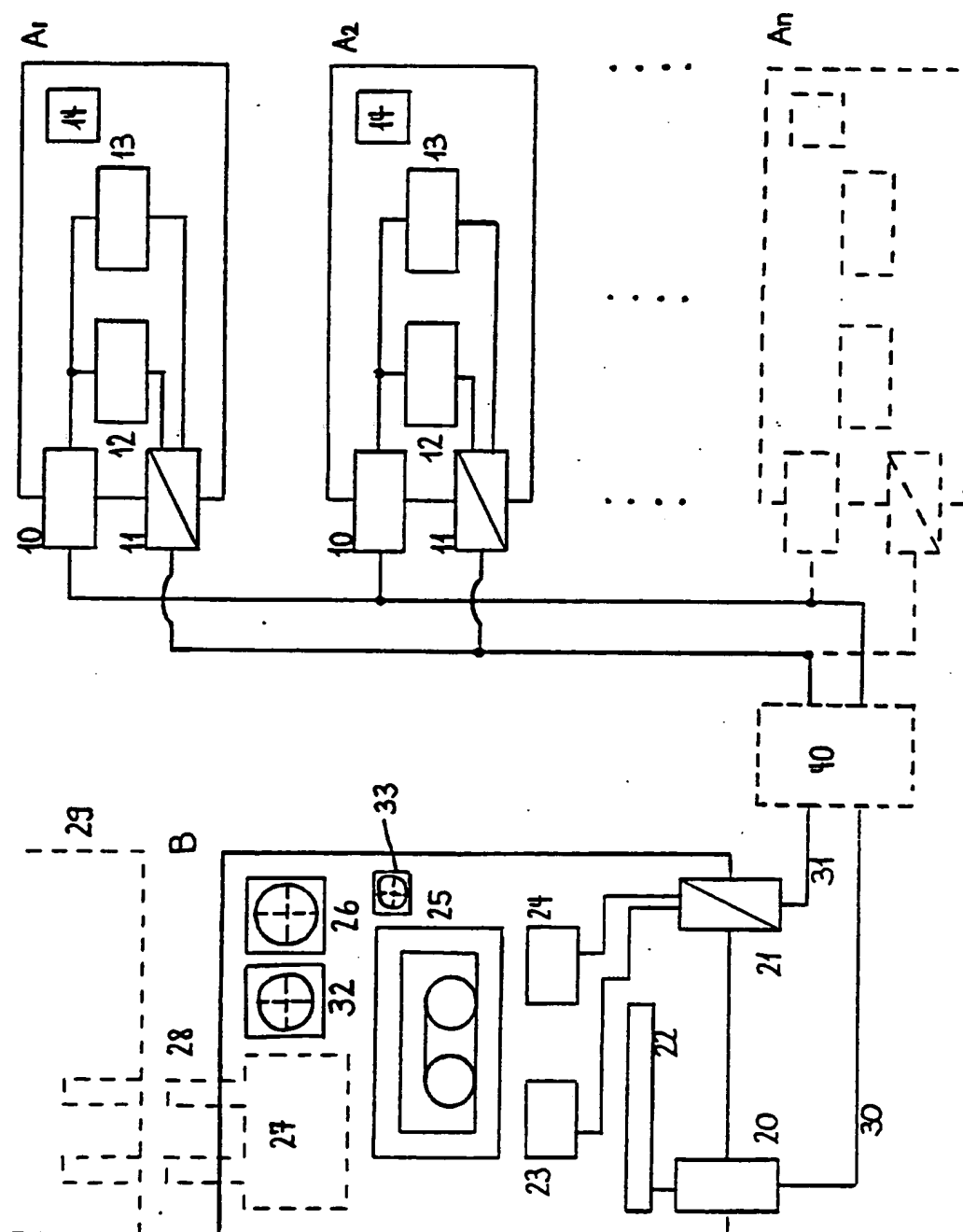


Fig. 1

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Intern al Application No

PCT/EP 95/00804

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 6 H04B1/38 H04M11/04

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 6 H04B H04M

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	FR-A-2 614 485 (GETTEN) 28 October 1988 see abstract; figure 1	1
A	---	2-14
A	US-A-5 263 181 (REED) 16 November 1993 see abstract; figures 3-5 see column 2, line 6 - line 28	1-14
X	---	
X	US-A-4 097 690 (KUNTZ ET AL) 27 June 1978 see column 2, line 44 - column 3, line 20; figure 1	1,6
A	---	2-5,7-14
A	US-A-2 503 727 (GRONDAHL ET AL) 11 April 1950 see column 1, line 1 - column 2, line 37; figure 2	1-14

	-/--	

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

12 June 1995

Date of mailing of the international search report

28.06.95

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Andersen, J.G.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Intern. al Application No
PCT/EP 95/00804

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	WO-A-93 05581 (GERRY BABY PRODUCTS) 18 March 1993 see abstract ----	1-8
A	US-A-4 184 119 (KERRUISH) 15 January 1980 see abstract; figure 2 -----	1,2

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

Intern: al Application No

PCT/EP 95/00804

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
FR-A-2614485	28-10-88	NONE	
US-A-5263181	16-11-93	NONE	
US-A-4097690	27-06-78	NONE	
US-A-2503727	11-04-50	NONE	
WO-A-9305581	18-03-93	US-A- 5280635 AU-A- 2553792	18-01-94 05-04-93
US-A-4184119	15-01-80	NONE	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Intern ales Aktenzeichen

PCT/EP 95/00804

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 6 H04B1/38 H04M11/04

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 6 H04B H04M

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	FR-A-2 614 485 (GETTEN) 28.Oktober 1988 siehe Zusammenfassung; Abbildung 1	1
A	---	2-14
A	US-A-5 263 181 (REED) 16.November 1993 siehe Zusammenfassung; Abbildungen 3-5 siehe Spalte 2, Zeile 6 - Zeile 28	1-14
X	US-A-4 097 690 (KUNTZ ET AL) 27.Juni 1978 siehe Spalte 2, Zeile 44 - Spalte 3, Zeile 20; Abbildung 1	1,6
A	---	2-5,7-14
A	US-A-2 503 727 (GRONDAHL ET AL) 11.April 1950 siehe Spalte 1, Zeile 1 - Spalte 2, Zeile 37; Abbildung 2	1-14

	-/-	

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

12.Juni 1995

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

28.06.95

Name und Postanschrift der Internationale Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+ 31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+ 31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Andersen, J.G.

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 95/00804

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	WO-A-93 05581 (GERRY BABY PRODUCTS) 18.März 1993 siehe Zusammenfassung ---	1-8
A	US-A-4 184 119 (KERRUISH) 15.Januar 1980 siehe Zusammenfassung; Abbildung 2 -----	1,2

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichung, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 95/00804

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
FR-A-2614485	28-10-88	KEINE	
US-A-5263181	16-11-93	KEINE	
US-A-4097690	27-06-78	KEINE	
US-A-2503727	11-04-50	KEINE	
WO-A-9305581	18-03-93	US-A- 5280635 AU-A- 2553792	18-01-94 05-04-93
US-A-4184119	15-01-80	KEINE	

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.